



HESSISCHER LANDTAG

10. 09. 2021

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (fraktionslos) vom 31.05.2021

Befristete Arbeitsverträge an hessischen Hochschulen – Teil I

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Am 19. Mai 2021 wurde von den Gewerkschaften Verdi und GEW zusammen mit der Initiative „Darmstadt unbefristet“ die Ergebnisse einer Umfrage unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an hessischen Hochschulen vorgestellt. 3.148 Beschäftigte nahmen von Oktober 2020 bis Januar 2021 an der Online-Umfrage der Gewerkschaften teil.

Neben einer Zunahme der Arbeitsbelastung bei rund 60 % der Befragten seit Beginn der Corona-Krise sorgen sich zwei Drittel der befristet Beschäftigten sehr häufig oder oft um ihre berufliche Zukunft. Im Gegenzug machen sich 80 % der unbefristet Beschäftigten selten oder nie Sorgen um ihre berufliche Zukunft.

Die Umfrage ergab weiterhin, dass viele befristet Beschäftigte abends und an den Wochenenden arbeiteten, sowie auch krank zur Arbeit gingen. (Quelle: u.a. FAZ, FR)

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Die Struktur der Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen ist durch einen, gegenüber anderen Bereichen, signifikant höheren Anteil von befristeten Arbeitsverhältnissen gekennzeichnet. Dieser ist vor allem darauf zurückzuführen, dass viele Arbeitsverhältnisse der wissenschaftlichen Qualifikation dienen. Hinzu kommt, dass die SARS-CoV-2-Pandemie für viele Beschäftigte Mehrbelastungen und Änderungen des Arbeitsumfelds mit sich gebracht hat.

Die Landesregierung ist sich bewusst, dass die genannten Faktoren bei den Betroffenen zu besonderen Belastungen und Unsicherheiten führen.

Aus diesem Grund erarbeitet das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst zusammen mit den Hochschulen gegenwärtig einen Kodex für gute Arbeit. Dieser soll für alle Beschäftigten verlässliche, mit sonstigen Verpflichtungen verträgliche Arbeitsbedingungen gewährleisten und eine kontinuierliche, auf das notwendige Minimum beschränkte Befristungspraxis etablieren.

Zudem wird die Landesregierung bei der Umsetzung des Hochschulpakts zur Steigerung der Anzahl des hauptberuflichen, nicht drittmittelfinanzierten, unbefristet beschäftigten wissenschaftlichen und künstlerischen Personals (ohne Professorinnen und Professoren) mit den Hochschulen konkrete Ziele vereinbaren und an deren Erreichung konkrete Maßnahmen bei der Budgetierung knüpfen.

Die Landesregierung begrüßt weiterhin, dass der Bund im Rahmen des Zukunftsvertrags Lehre und Studium in Nachfolge des Hochschulpakts III seine Mittel für die Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium sowie den Erhalt der Studienkapazitäten nunmehr dauerhaft zur Verfügung stellt und damit auch einen Beitrag zum Ausbau dauerhafter Beschäftigungsverhältnisse leistet. Bedauern tut die Landesregierung jedoch, dass der Bund, anders als die Länder, in den Verhandlungen zum Zukunftsvertrag nicht bereit gewesen ist, einer weitergehenden Dynamisierung der gemeinsamen Zahlungen zur Finanzierung des Zukunftsvertrags zuzustimmen, was die Finanzierungsbasis zum Ausbau solcher Beschäftigungsverhältnisse weiter verbessert hätte.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei wie folgt:

Frage 1. Wie hoch ist der Anteil der befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen, an hessischen Hochschulen? Bitte nach Hochschulen aufschlüsseln.

An den staatlichen hessischen Hochschulen gab es zum Stichtag 1. Dezember 2020 insgesamt 11.902 hauptberufliche wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Professuren, einschließlich drittmittelfinanziertem Personal) in einem befristeten Arbeitsverhältnis, was einem Anteil von 82,4 % bezogen auf alle hauptberuflichen wissenschaftlich-künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (ohne Professuren, einschließlich drittmittelfinanziertem Personal) entspricht. Näheres kann der Anlage 1 entnommen werden.

Frage 2. Wie hoch ist der Anteil der befristet beschäftigten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen, an hessischen Hochschulen? Bitte nach Hochschulen aufschlüsseln.

An den staatlichen hessischen Hochschulen gab es zum Stichtag 01.12.2020 insgesamt 5.494 hauptberufliche Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in einem befristeten Arbeitsverhältnis, was einem Anteil von 22,0 % aller Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter entspricht. Näheres kann der Anlage 2 entnommen werden.

Frage 3. Über wie viele Jahre erstrecken sich befristete Arbeitsverträge bei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Regel? Bitte nach Dauer und Hochschulen aufschlüsseln.

Universität Kassel	zwischen 2 und 3 Jahren
Justus-Liebig-Universität Gießen	zwischen 2 und 7 Jahren (durchschnittlich 5,1 Jahre; Stichtag: 01.12.2019) Qualifikationsstellen: 3+2 (für Doktorand*innen), 3+3 (für Postdocs)
Goethe-Universität Frankfurt am Main	3 Jahre (durchschnittliche Befristungszeit: 26,6 Monate) Für den Fachbereich 16 (Medizin) können keine Daten zur Verfügung gestellt werden.
Philipps-Universität Marburg	3 Jahre
Technische Universität Darmstadt	3 Jahre
Frankfurt University of Applied Sciences	3 Jahre
Hochschule Geisenheim University	3 Jahre
Hochschule Fulda	3 Jahre
Technische Hochschule Mittelhessen	zwischen 3 und 5 Jahren
Hochschule RheinMain	durchschnittlich 2,1 Jahre Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen im Rahmen der Qualifizierung/formalen Promotion: mindestens 2 und maximal 3 Jahre
Hochschule Darmstadt	mehr als 2 Jahre
Hochschule für Bildende Künste–Städelschule	Aktuell 3 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit Befristung 1, 2 und 3 Jahre; in der Vergangenheit oft 1 Jahr
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	3 Jahre
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	durchschnittlich mit einer Gesamtdauer von 5 Jahren befristet beschäftigt; in der Regel dauert dabei die Erstbefristung 3 Jahre (Auswertungszeitraum: 01.07.2011-30.06.2021)

Frage 4. Über wie viele Jahre erstrecken sich befristete Arbeitsverträge bei Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern in der Regel? Bitte nach Jahren und Hochschulen aufschlüsseln.

Universität Kassel	zwischen 1 Jahr und 2 Jahren
Justus-Liebig-Universität Gießen	zwischen 2 und 7 Jahren (durchschnittlich 4,8 Jahre; Stichtag: 01.12.2019)
Goethe-Universität Frankfurt am Main	2 Jahre (durchschnittliche Befristungszeit: 29,2 Monate) Für den Fachbereich 16 (Medizin) können keine Daten zur Verfügung gestellt werden.
Philipps-Universität Marburg	2 Jahre
Technische Universität Darmstadt	2 Jahre
Frankfurt University of Applied Sciences	1 Jahr
Hochschule Geisenheim University	2 Jahre
Hochschule Fulda	2 Jahre
Technische Hochschule Mittelhessen	1,5 Jahre
Hochschule RheinMain	durchschnittlich 2,04 Jahre
Hochschule Darmstadt	mehr als 2 Jahre
Hochschule für Bildende Künste–Städelschule	1 Jahr
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	2 Jahre
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	2 Jahre (Auswertungszeitraum: 01.07.2011-30.06.2021)

Wiesbaden, 31. August 2021

Angela Dorn

Anlagen

zu Frage 1:

Hauptberufliche wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 01.12.2020 an Hochschulen in der Trägerschaft des Landes Hessen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) sowie des Universitätsklinikums Gießen und Marburg und des Universitätsklinikums Frankfurt

Hochschule bzw. Universitätsklinikum	wissenschaftl.-künstlerisches Personal (ohne Professorinnen und Professoren)		
	hauptberuflich insgesamt	darunter befristet	Anteil befristet an Gesamt

Universitäten

Technische Universität Darmstadt	2.630	2.432	92,5%
Goethe-Universität Frankfurt am Main (ohne Universitätsklinikum)	2.240	1.980	88,4%
Justus-Liebig-Universität Gießen	1.913	1.620	84,7%
Universität Kassel	1.567	1.396	89,1%
Philipps-Universität Marburg	1.636	1.335	81,6%
Universitätsklinikum Frankfurt	1.698	1.300	76,6%
Universitätsklinikum Gießen und Marburg	1.610	1.091	67,8%
Universitäten zusammen	13.294	11.154	83,9%

Kunsthochschulen

Hochschule für Bildende Künste – Städelschule	15	5	33,3%
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	28	17	60,7%
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	33	11	33,3%
Kunsthochschulen zusammen	76	33	43,4%

Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)

Hochschule Darmstadt	172	129	75,0%
Hochschule RheinMain	141	95	67,4%
Technische Hochschule Mittelhessen	264	148	56,1%
Frankfurt University of Applied Sciences	172	120	69,8%
Hochschule Fulda	202	140	69,3%
HAW zusammen	951	632	66,5%

Hochschule besonderer Art

Hochschule Geisenheim University	121	83	68,6 %
----------------------------------	-----	----	--------

ausgewählte Hochschulen insgesamt 14.442 11.902 82,4%

Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen HMWK

zu Frage 2:

Verwaltungs- und technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 01.12.2020 an Hochschulen in der Trägerschaft des Landes Hessen (ohne Verwaltungshochschulen) sowie des Universitätsklinikums Gießen und Marburg und des Universitätsklinikums Frankfurt

Hochschule bzw. Universitätsklinikum	Personal		
	insgesamt	darunter hauptberuflich befristet	hauptberuflich befristet Anteil an Ge- samt

Universitäten

Technische Universität Darmstadt	1.951	430	22,0%
Goethe-Universität Frankfurt am Main (inkl. Universitätsklinikum)	6.733	1.245	18,5%
Justus-Liebig-Universität Gießen	2.379	563	23,7%
Universität Kassel	1.263	234	18,5%
Philipps-Universität Marburg	1.866	332	17,8%
Universitätsklinikum Gießen und Marburg	7.495	1.903	25,4%
Universitäten zusammen	21.687	4.707	21,7%

Kunsthochschulen

Hochschule für Bildende Künste – Städelschule	24	6	25,0%
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	65	25	38,5%
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	74	12	16,2%
Kunsthochschulen zusammen	163	43	26,4%

Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)

Hochschule Darmstadt	630	91	14,4%
Hochschule RheinMain	558	121	21,7%
Technische Hochschule Mittelhessen	717	169	23,6%
Frankfurt University of Applied Sciences	498	104	20,9%
Hochschule Fulda	401	148	36,9%
HAW zusammen	2.804	633	22,6%

Hochschule besonderer Art

Hochschule Geisenheim University	375	111	29,6%
----------------------------------	-----	-----	-------

ausgewählte Hochschulen insgesamt 25.029 5.494 22,0%

Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen HMWK